

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamazeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamazeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

79.

Samstag, 19. März 1932.

66. Jahrgang.

phoniekonzert Kurhaus.

Dr. Helmuth Thierfelder.

dritter in der Reihe der Bewerber um die ge Hermann Jrmers dirigierte Dr. Helmuth Thierfelder aus Berlin mehrere der Abonnenten im Kurhaus. Den künstlerischen Ruf, vorangeht, rechtfertigte er auch an dieser glänzender Weise. Besonders das Symphoniekonzert am Donnerstag gab ihm Gelegenheit, seinen Taktschlag als Dirigent zu erweisen. Das Bewusstsein, da steht einer am Dirigentenpult, diesen Beruf geboren, der das Handwerkliche mit selbstverständlicher Sicherheit beherrscht, die ihm unterstellte Schar der Künstler durch seine künstlerische, energiegeladene Persönlichkeit unter seinen Willen zu führen, und vor allem den zum Vortrag gebrachten eine von ursprünglichem Nachempfinden der Vergegenständlichung bestimmte, unmittelbare Ausdeutung zu geben weiss. Gleichgültig, ob es sich um die „Symphonie (in Es-dur) von Haydn“ oder die „Symphonie (in Es-dur) von Haydn“ handelt, der Gastdirigent mit klangreicher Unter- und abgetönter Wiedergabe. Ein Meisterstück der, von fortstürmender Leidenschaftlichkeit geleiteter, lebensvoller Interpretationskunst ist die packende Darbietung der F-moll-Symphonie von Tschaikowsky. Das Werk an sich wird seine äusserliche Wirkung nie verfehlen. Mit welchem Elan Herr Thierfelder es ausführt, das löste mit Recht enthusiastischen Hörer aus, einen Beifall, wie man ihn in Ausmaß an dieser Stelle nur selten erlebt. In den Symphonien spielte Anton Hoigt, dessen elastisch und dezent begleitet, die Rokoko-Variationen von Tschaikowsky für Klavier und Cello mit schlackenfreier Technik, einem Ton und Adel und aller Sinnigkeit und Innigkeit. Auch dieser Künstler wurde mit Beifall in reichster Weise bedacht.

Abend vorher — in einem Kammerkonzert — hatte Herr Thierfelder ein A-moll-Trio für Klavier, Violine und Cello dirigiert, das dem Klavierpart übernahm. Impulsive Musikernatur trat auch hier überall zutage; darüber übersah man gern einige Stellen in der speziellen klavieristischen Konzentration. Schöne (1. Violine) und Musiker Schilbach (Cello) waren ihm gute Helfer. Das weitere Programm brachte ein Streichquartett aus op. 76 von Haydn, Herrens Schöne, Reich, Fink und Bach tonsauber und sorglich schattiert und das G-dur-Trio op. 141 für Flöte, Violine und Viola von Reger, in dessen Wiedergabe Herrens Danneberg, Schöne und ein klangschöner und klangfreudiger vereint. Die Zuhörer liessen es allen gegenüber an herzlicher Anerkennung zeigen.

dem Kurhaus.

Symphoniekonzert

Sonntag unter Leitung von Carl Schuricht, der solistischer Mitwirkung von Heida (Klavier) ist auf Freitag, den 1. April, vorgesehen.

onsfeier.

ontag findet 20 Uhr im grossen Saale eine Feier „Tod und Verklärung“ statt. Eine Idee vor dem Isenheimer Altar. Der Isenheimer Altar des Meisters „Matthias Grünewald“, den die Forschung der letzten Jahre in Gothart Nihart umgetauft hat, ist das höchste und zugleich christlichste Malwerk Nation. In der elementaren Schau des Isenheimer Altars kann und soll jeder erleben, was Wesenheit im Licht des Christentums einmal bedeutet. Grünewalds bildkünstlerische ist grunddeutsch, „überzeugender“ als wie Böcklin noch auf seinem Sterbebett be-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.15—18 Uhr. Kaffeekonzert u. 20 Uhr (Programme Seite 2).

Kurhaus: 20 Uhr Goethe-Feier.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Viktor und ihr Husar“. Kleines Haus 20 Uhr: „Der Triumph der Empfindsamkeit“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Die Nacht der Entscheidung“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 u. 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Küpper (Tausenstr.) Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Altertums-Museum. — Neues Museum: „Neue Wege der Zeichenkunst“.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Restaurant Grüner Baum, Schierstein, Omnibuslinie 15.

Neroberg, Omnibuslinie 1, Zahnradbahn 14—18.30 Uhr.

Café Ritter, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Waldrestaurant Jagdschloss Platte, Kurautobus oder Omnibuslinie 3 und 1½ Std. Waldweg.

Waldrestaurant Schläferskopf (Aussichtsturm), Bahnstation Chausseehaus oder Eiserne Hand.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr, Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Taunus-Hotel, Café Maldaner, Wiesbadener Hof.

* Das Wetter: Voraussichtlich weitere Witterungsver-schlechterung mit Regen, milder.

kannte. Die Feierstunde vor den Tafeln der Kreuzigung, Grablegung, Auferstehung des Isenheimer Altars wird sich grundsätzlich frei halten von jeder kunstgeschichtlichen Erläuterung. Die Bedeutung wird für jedermann verständlich, unmittelbar zu dem religiösen Empfinden sprechen. Die zahlreichen Bildausschnitte aus den Riesentafeln des Altars, eigens gefertigt für diese Grünwald-Feiern, werden in ihrer erschütternden Grösse und Eindringlichkeit in jedem Schauenden ein Ahnen wecken von dem göttlichen Ergriffensein des Isenheimer Altar-meisters. Zudem wird der Stimmungsgehalt dieser Feier noch wesentlich erhöht durch ein beziehungsreiches Zusammenwirken von Bildschau, Bilddeutung und kirchlicher Musik. Alle über diese Grünwald-Feiern vorliegenden Berichte sind einig in der elementaren Wirkung dieser Stunde auf Sinne und Seele des Menschen.

Lichtbildervortrag über Frankfurt.

Regierungsbaurat Rudolf Cuno wird am Dienstag 20 Uhr im kleinen Saale einen Lichtbildervortrag halten über das Thema „Frankfurt, die Stadt Goethes und des Faust“.

Theater und Kunst.

— Wagners Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ wird in diesem Spieljahr viermal aufgeführt und zwar am Sonntag, den 20. (Palmsonntag), Donnerstag, den 24. (Gründonnerstag), Freitag, den 25. März (Karfreitag) und Sonntag, den 3. April. Die Hauptpartien sind besetzt mit Fritz Scherer und Eyvind Laholm (Parsifal), Gabriele Englerth (Kundry), Heinrich Hölzlin und Alexander Nosalewicz (Gurnemanz), Nicola Geisse-Winkel und Adolf Harbich (Amfortas), sowie Fritz Mehlner (Klingsor). Die musikalische Leitung hat Ernst Zulauf, die Spielleitung Eduard Mebus. Der Vorverkauf für die Palmsonntag-Auf-führung hat begonnen, für die beiden nächsten Auf-führungen beginnt er am Montag.

Aus Wiesbaden.

Die Ermäßigung der Kurtaxe um 10 Prozent wurde, wie die städtische Pressestelle mitteilt, von dem Magistrat und dem Wirtschaftsausschuss der Stadtverordnetenversammlung genehmigt.

— Sommer-Kurhausabonnement für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte. Vom 21. März ab werden die Sommerkarten zum Besuche des Kur-

Holland — Wiesbaden.

Die Holländer stehen in der Besucherzahl der Ausländer hier an erster Stelle, ihre Vorliebe für unseren Kurort ist bekannt. Dass diese guten Beziehungen weiter ausgebaut werden müssen, ist selbstverständlich, deshalb wurde eine von der Niederländischen Handelskammer für Deutschland (Sitz Frankfurt am Main) im Kurhaus veranstaltete deutsch-niederländische Zusammenkunft zur Förderung des holländischen Fremden- und Warenverkehrs freudig begrüsst. Die Stadt vertrat Herr Beige-ordeener Dr. Hess, der interessante Zahlen über unsere holländischen Gäste gab; 1910 haben 6400 Holländer Wiesbaden besucht, die Zeitverhältnisse bedingten ein Aufsteigen und Sinken der Ziffer, 1931 zählte man 9000 Gäste mit 50 700 Übernachtungen. Dass die Zahl etwas gesunken ist gegen 1930 (11 000 Besucher) liegt nur an der Wirtschaftslage, die auch die Holländer zur Sparsamkeit nötigt. Dr. Hess erkannte freudig an, dass die Holländer Wiesbadens treueste und beste Kurgäste sind, und von Wiesbaden aus werde alles geschehen, um dies angenehme Verhältnis zu erhalten und noch zu bessern, die Herren Dr. Hess und Verkehrs-direktor Wermeling berichteten über die umfang-reiche Werbetätigkeit der Stadt in Holland, die vom Leiter der Versammlung, Vizepräsidenten de Wolff, als die bestmögliche in Art und Organisation bezeichnet wurde, er bestätigte übrigens: Wies-baden hat in Holland den besten Klang. Mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr wurde nach weiterer Erörterung wirtschaftlicher Fragen eine Korrespondenzschaft der nieder-ländischen Kammer hier errichtet unter Leitung von Herrn B. Haas (Luisenstrasse 6).

hauses im Städtischen Verkehrsamt — Eingang Theaterkolonnade — ausgegeben. Auch können von diesem Tage an die Inhaber von Jahreskarten die am 1. April fällige zweite Rate einzahlen.

— Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen: Komponist Weill aus Berlin im „Schwarzen Bock“, Polizeipräsident a. D. Kammerherr von Heimbürg aus Herrsching im „Hotel Berg“, Staatssekretär a. D. Bodenstein mit Frau aus Berlin-Lichterfelde im „Deutschen Offiziersbund-Heim“, Bürgermeister Cornelsen mit Frau aus Schagen (Holland) im „Schwarzen Bock“.

— Zur Unterstützung Wiesbadener bildender Künstler wurden wie in den Vorjahren 6000 Mk. für den Ankauf von Kunstwerken zur Verfügung gestellt.

Ostertreffen der Turn- und Sportlehrerinnen.

Am 23. und 24. März treffen sich hier die Turn- und Sportlehrerinnen, die in den Jahren 1927 bis 32 ihre Ausbildung im hiesigen Turnlehrerinnenlehrgang erhalten haben. Das Programm umfasst u. a. ge-meinsame Aussprachen, Turnvorführungen, gemein-same Praxis der beteiligten fünf Jahrgänge, ferner eine gemeinsame Schwimmstunde im Augusta-Viktoria-Bad. An geselligen Veranstaltungen sind ein gemeinsamer Besuch einer Vorstellung des Staatstheaters und ein geselliges Beisammensein vor-gesehen. Die Leitung der Tagung haben die hiesigen Turn-Sportlehrerinnen Pallat und Slevogt.

Neues vom Tage.

— Spielkasinos in Italien? Nachdem kürzlich die Konzession des Casinos in San Remo — angeblich für den Preis von 12 Millionen Lire — von der italienischen Regierung verlängert worden ist, glaubt man in der italienischen Öffentlichkeit, dass die Regierung nunmehr auch die Errichtung von Spiel-kasinos am Lido von Venedig und in Meran im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs ge-nehmigen wird.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Lustiges. „Bitte einen Tee ohne Milch“, be-stellte der Gast. „Wir haben leider keine Milch“, bedauerte der Kellner. Darf's ein Tee ohne Sahne sein?“

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, 19. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Ouverture „Raymond“ A. Thomas
2. Frühlingsständchen P. Lacombe
3. Der Lenz, Lied E. Hildach
4. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ J. Halevy
5. Frühlings in Wiesbaden, Walzer A. Hahn
6. Deutscher Meisterschritt D. Ertl

16 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Goethe-Feier

der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen

Mitwirkende:

Irma Reuter (Sopran), Milli Reuter (Klavier),
H. Massenkeil (Orgel), ein Trio der Blumenthalmittelschule: Mittelschullehrer Emil Markusch (Klavier),
Paul Peter (Cello), Eugen Cremer (Violine).

1. Orgelvortrag: Allegro maestoso aus der
4. Orgelsonate Mendelssohn
 2. Sprechchor der Hebbelschulen: Frühlingsauferstehung
aus „Faust“, Leitung: Lehrer B. Ebel.
 3. Chorlieder: a) Auferstehungschor Schubert
b) Der Da von dem Himmel bist Kuhlau
 4. Gedichtvortrag: „Mignon“: Kennst du das Land
Elfriede Balzer
 5. Sololieder: a) Mit einem gemalten Band Beethoven
b) Herz mein Herz Beethoven
c) Die Trommel gerühret aus
„Egmont“ Beethoven
 6. Chorlieder: a) Über allen Gipfeln Kuhlau
b) Ich ging im Walde Volksweise
 7. Gedichtvortrag: Der Zauberschüler
Auguste Wilhelm
 8. Andante aus Trio I Haydn
 9. Chorlieder: a) Sah ein Knab Werner
b) Veilchen Reichardt
 10. Gedichtvortrag: Erlkönig
Erich Brauer, Ernst Giersch, Berthold Haas,
Kurt Martin
 11. Chorlieder: a) Es ist ein Schnee gefallen, Volkslied
bearb. von H. Massenkeil
b) Es fing ein Knab ein Vögelein Pillard
 12. Gedichtvortrag: a) Der getreue Eckart
Rudolf Gasser
b) Der Schatzgräber
Eise Ketter
 13. Chorlieder: a) In allen guten Stunden Zelter
bearb. von H. Massenkeil
b) Schäfers Klagelied Ehlers
bearb. von H. Massenkeil
 14. Sololieder: a) Auf dem See Schubert
b) Mignonlieder: Heiss mich nicht
reden Schubert
So lasst mich scheiden Schubert
c) Der Musensohn Schubert
 15. Chorlieder: a) Schneidereourage Reichardt
bearb. von H. Massenkeil
b) Erinnerung H. Massenkeil
- Zusammenfassende Singgruppen
Leitung: Lehrer H. Massenkeil
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.30 Mk.

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des
städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber
 2. Walzer „Tout Paris“ Waldteufel
 3. Tango „Es muss ein Wunderbares sein“ aus
„Im weissen Rössl“ Benatzky
 4. Fantasie aus der Oper „Mignon“ Thomas
 5. Violin-Soli: a) Larghetto Händel-Hubay
b) Nocturne, Es-dur Chopin-Sarasate
 6. Foxtrott „Du sowohl wie ich“ aus
„Wie werde ich reich und glücklich“ Spoliansky
 7. Engl. Waltz „Auf Wiedersehen“ aus
„Wie werde ich reich und glücklich“ Spoliansky
 8. Serenata d'Amalfi Beece
 9. Potpourri „Rheinischer Sang“ Hannemann
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

1. Im Hochland, Ouverture N. W. Gade
 2. Ballettmusik aus der Oper
„Die Königin von Saba“ C. Goldmark
 3. Polonaise in As-dur F. Chopin
 4. II. norwegische Rhapsodie J. Svendsen
 5. Variationen aus dem A-dur-Quartett
op. 18 L. v. Beethoven
 6. Tonbilder aus „Rheingold“ R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Sonntag, den 20. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Feier zu Goethes Gedächtnis.
20 Uhr: Symphonie-Konzert.
Leitung: Carl Schuricht.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 19. März. 86. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr. Stammreihe E.

Viktoria und ihr Husar.

Operette in drei Akten und einem Vorspiel aus dem
Ungarischen des Emerich Földes von Alfred Grünwald
und Fritz Löhner-Beda. Musik von Paul Abraham.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

- John Cunlight, amerikanischer Gesandter Kurt Sellnick
Gräfin Viktoria, seine Frau Marga Mayer
Graf-Ferry Hegedüs auf Doroszma,
Viktoria's Bruder Paul Breitkopf
O Lia San, Ferrys Braut Lilly Sedina
Riquette, Kammerzofe Viktoria's Doris Voss
Stefan Koltay, Husarenrittmeister Josef Moseler
Janczy, sein Bursche Heinrich Schorn
Béla Pörköly, der Bürgermeister
von Doroszma Gottl. Zeithammer
Ein russischer Offizier Peter Blanck
Ein japanischer Bonze Fritz Mechler
Kamakuri o Miki Mia Reinhardt
James, Buttler der amerik. Botschaft Gustav Albert
Sekretär der Gesandtschaft Hans Bernhöft
Ein russischer Wachtmeister Guido Lehmann
Ein Kosak Paul Wiegner
Dienerinnen, Kulis, Kosaken, Husarenoffiziere, japanische
Würdenträger, Tänzerinnen, Volk.
Zeit: Nach dem Kriege.

Ort der Handlung: Sibirien, Japan, St. Petersburg,
Doroszma (Ungarn).
Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: Friedr. Schlein. Kostüme: Theodor Lankers.

Sonntag, den 20. März. Stammreihe A.
Parsifal. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 19. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Zum ersten Male:

Der Triumph der Empfindsamkeit

Eine dramatische Grille von Goethe

Musik von Ernst Krenek.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelmann.

Personen:

- Andrason, ein humoristischer König
Mandandane, seine Gemahlin
Dieselbe noch einmal
Feria, seine Schwester, eine junge Witwe
Mana | Hoffräulein der Feria
Sora | Mela
Oronaro, Prinz
Merkulo, sein Kavalier
Askalaphus, Mandandanens Kammerdiener

Vier Singstimmen

Ein Diener

Reihenfolge der Musiknummern:

Ouverture. — Tanz- und Verwandlungsmusik.

— Zaubermusik. — Lied, Auftritt, Walzer.

— Empfindsames Melodram und Tanz.

— Vorbereitende Musik, ahnend seltene Gefühle.

— Chor der Parzen. — Tanz. — Feierliche

Finale mit Gesang und Tanz („Wechselstücke“

von Goethe).

Tänze, einstudiert von Else Mondorf, Claire Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth

Damen und Herren der Tanzgruppe.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Theodor Lankers.

Kostüme: Theodor Lankers.

Sonntag, den 20. März. Bei aufgehobenem

17. Volkstümliche Vorstellung:

Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.

Kloster Eberbach

Täglich: Rund um Wiesbaden

Rund um Wiesbaden

mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautobus

Ziel der Fahrt

Samstag: Frankfurt a. M.

oder:

Kloster Eberbach

Täglich: Rund um Wiesbaden

Rund um Wiesbaden

mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug

Amliche Personenwahl

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur



Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle
„Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäfts-
stelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-
Wiesbaden

Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer,
Adelheidstr. 33

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener
Golfklub, Rosselstrasse 2
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Jiu-Jitsu: Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Schwimmklub Wiesbaden 1911; Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6
Sportplatz: Frankfurter Str.

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr.

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flug-
Erbenheim,

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich
Platte,

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.

An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30

ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr

Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung

Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.

Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.

Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr

Sonntag ab 20.15 Uhr.

Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegel-
haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr.

März

Samstag, den 20. März. Stammreihe A.

Parsifal. Anfang 17.30 Uhr.

Samstag, den 19. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Zum ersten Male:

Der Triumph der Empfindsamkeit

Eine dramatische Grille von Goethe

Musik von Ernst Krenek.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelmann.

Personen:

Andrason, ein humoristischer König

Mandandane, seine Gemahlin

Dieselbe noch einmal

Feria, seine Schwester, eine junge Witwe

Mana | Hoffräulein der Feria

Sora | Mela

Oronaro, Prinz

Merkulo, sein Kavalier

Askalaphus, Mandandanens Kammerdiener

Vier Singstimmen

Ein Diener

Reihenfolge der Musiknummern:

Ouverture. — Tanz- und Verwandlungsmusik.

— Zaubermusik. — Lied, Auftritt, Walzer.

— Empfindsames Melodram und Tanz.

— Vorbereitende Musik, ahnend seltene Gefühle.

— Chor der Parzen. — Tanz. — Feierliche

Finale mit Gesang und Tanz („Wechselstücke“

von Goethe).

Tänze, einstudiert von Else Mondorf, Claire Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth

Damen und Herren der Tanzgruppe.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Theodor Lankers.

Kostüme: Theodor Lankers.

Sonntag, den 20. März. Bei aufgehobenem

17. Volkstümliche Vorstellung:

Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.

Kloster Eberbach

Täglich: Rund um Wiesbaden

Rund um Wiesbaden

mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautobus

Ziel der Fahrt

Samstag: Frankfurt a. M.

oder:

Kloster Eberbach

Täglich: Rund um Wiesbaden

Rund um Wiesbaden

mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug

Amliche Personenwahl

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kur

Wiegegebühr: 0.20

Städt

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Montag, den 20. März:

16 Uhr: **Goethe-Feier.**

Musikalische Leitung: Carl Schuricht.

Festrede: Dr. Alfons Paquet.

Rezitation: Rudolf Rieth.

20 Uhr: KONZERT.

Montag, den 21. März:

20 Uhr im grossen Saale:

Passionsfeier „Tod und Verklärung“.

Kreuzigung — Grablegung — Auferstehung des Isenheimer Altars mit Bilddeutung und Gesang.

Mitwirkende: Dr. E. Zeh, Heppenheim a. d. B. (Bilddeutung), T. Hirsch-Bransen (Sopran), Ida Niesch (Alt), Irma Reuter (Sopran), Organist Möller.

Eintrittspreis: —.75 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 22. März:

16.30 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag, Reg.-Baurat Rudolf Cuno: „Frankfurt, die Stadt von Goethe und des Fausts“.

Eintrittspreis: —.50 und 1.— RM.

Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 23. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: SCHALLPLATTEN-KONZERT

(Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.)

Donnerstag, den 24. März:

16 Uhr: KONZERT.

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung:

„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):

19.30 Uhr im grossen Saale:

VIII. Zyklus-Konzert.

„Matthäus-Passion“.

Oratorium von Johann Sebastian Bach.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Hilde von Alperburg (Sopran)

Inga Torshof (Alt)

Wilhelm Nentwig (Tenor)

Fred Drissen (Baß)

Fritz Mehlner (Bass)

Friedrich Petersen (Orgel).

Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreis: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.;

Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Num. Platz (Loge) —.50 RM. Zuschlag.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.

16 Uhr: KONZERT.

16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**

20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Num. Platz (Loge) —.50 RM. Zuschlag.

Dienstag, den 29. März:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: „Wunder der Welt“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: Anlässlich des 200jährigen Geburtstages

Josef Haydn: **Haydn-Feier**

Solisten: Anne Schumacher (Sopran).

Renée Körber (Klavier).

Donnerstag, den 31. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Immobilien - Vermietungen J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. 1862
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25865

Sanatorium Nerotal

WIESBADEN, Nerotal 18.

Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Dr. H. Kirchner
Fernspr. 24905 u. 24935

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 18. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- *Adam, W., Hr., Mannheim Union
 *Appel, R., Hr., Landrat, Frankfurt-Höchst Hotel Osterhoff
 Apetz, W., Hr., Augenarzt Dr. m. Fr., Würzburg Schwarzer Bock
 Becker, A., Hr., Dr. chem., Frankfurt Schwarzer Bock
 *Bechtel, H., Hr., Redakteur, Diez (Lahn) Hotel Osterhoff
 *Bechtluft, C., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Ems
 Beckhardt, E., Fr. m. 2 Kindern u. Kindergärtnerin, Frankfurt a. M. Sanatorium Nerotal
 *Biermann, P., Hr., Köln Hotel Happel
 *Borgards, G., Hr., Duisburg-Ruhrort Grüner Wald
 Brenner, M., Hr., Bankdir., Pforzheim Schwarzer Bock
 Brummack, H., Fr., Schwedt (Oder) Goldene Kette
 Brummack, Kl., Frl. Stud., Schwedt (Oder) Goldene Kette
 *Brunschwig, J., Hr., Dr., Zürich Rose
 Bultmann, H., Fr. Prof., Marburg Schwarzer Bock
 *Cadisch, J., Hr., Geologe Dr., Basel Hansa-Hotel
 *Cosack, Th., Hr., Köln Grüner Wald
 *Dapper, K., Hr., Ing., Düsseldorf Zentral-Hotel
 *Deubele, G., Hr., Aschaffenburg Würzburger Hof
 Deussen, H., Hr., Krefeld Viktoria-Hotel
 *Dingfelder, H., Frl., Dessau Hotel Reichspost-Reichshof
 Diskes, H., Hr., Gütersloh Goldene Kette
 *Duclos, Ch., Hr., Oberinsp., Berlin, H. Berg
 Ehme, B., Hr., Breslau Polizei-Sanitätsdienststelle
 Ekkel, L., Frl., Amsterdam Hotel Nizza
 *Epp, H., Hr., Hamburg Grüner Wald
 Fassel, H., Hr., Hannover Polizei-Sanitätsdienststelle
 Feßler, E., Hr., Fabr., Pforzheim Schwarzer Bock
 *Franz, G., Hr., Dr. phil., Köln H. Happel
 *Franz, O., Hr., Fabr., Gmünd, Grüner Wald

- Fröhlich, W., Hr., Reg.-Baumeister a. D. m. Fr., Sulzbach (Saar), Pens. Rupprecht
 Geiger, Ph., Hr., Griesheim a. M. Schützenhof
 Genning, M., Fr., Dänisch-Nienhof Weisses Ross
 Gerhardt, H., Hr., Fabrikbes., Dipl.-Ing. m. Fr., Lüdenscheid Pension Wenker-Paxmann
 Graff, L., Hr., Bürgermeister m. Fr., Kitzingen Schwarzer Bock
 Grünbaum, G., Hr., Berlin, Goldenes Kreuz
 *Gutmann, W., Hr., Fabr., Berlin, Hansa-H.
 Haller, R., Hr., Haag Schwarzer Bock
 Hartmann, E., Fr. Regierungsrats-Wwe., Essen Essener Hof
 Heiermeier, A., Frl. Cand., Berlin-Friedenau Weisses Ross
 *Heil, A., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Biebrich
 *Hermann, G., Hr., Frankfurt a. M. Neuer Adler
 Heydkamp, R., Hr., Arch., Essen Vier Jahreszeiten
 *Hill, W., Hr., Stuttgart Hotel Reichspost-Reichshof
 Hinz, A., Fr., Essen Schwarzer Bock
 *Hirsch, S., Hr., Schweinfurt, Taunus-Hotel
 *Hobreck, G., Hr. m. Fr., Neuwied Nassauer Hof
 *v. Hoermann, J., Hr., Industr. Dr., Hannover Nassauer Hof
 Hoffmann, K., Hr., Ing., München Vier Jahreszeiten
 Hollmann, W., Hr., Schauspieler, Berlin Nassauer Hof
 Hosfeld, P., Hr., Mannheim Domhotel
 Jacobsen, W., Hr., Wyk auf Föhr Polizei-Sanitätsdienststelle
 Jessen, Cl., Fr., Hadersleben Hotel Nizza
 *Kaichen, D., Hr., Mannheim Zur Stadt Biebrich
 Katschor, O., Hr., Dir., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
 *Keller, A., Hr., Lehrer, Schwanheim Hotel Osterhoff
 *Kendzierski, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
 Kesselring, E., Fr. m. Kind, Heidelberg Gr. Burgstr. 8
 *Knoll, W., Hr., Holzappel Zur Stadt Biebrich
 *Koenigs, E., Hr., Dir. m. Fr., Hamburg Nassauer Hof
 Koenigsfeld, J. H., Hr., Haag, Viktoria-H.
 *Koppold, X., Hr., Steppach b. Augsburg Hotel Landsberg

- Kraft, E., Hr., Königsberg (Pr.) Polizei-Sanitätsdienststelle
 *Kramer, Th., Hr., Berlin Einhorn
 Kremer, K., Hr., Köln Domhotel
 *Kreuzberg, E., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald
 Krone, M., Hr. m. Fr., Köln Pariser Hof
 *Laffentin, A., Hr., Schwerte Friedrichstr. 31
 *Lehmann, O., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
 *Lenner, K., Hr., Bocholt Hotel Berg
 *Leverkus, C., Hr., Fabr., Köln Nass. Hof
 *Leverkus, Alfr., Hr., Köln Nassauer Hof
 *Leyendecker, T., Fr. m. Sohn, Trier Hansa-Hotel
 Lomborg, E., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
 Maier, W., Hr., Ing., Wendelstein b. Nürnberg Schulberg 7/9
 *Mandel, J. M., Hr., Frankfurt a. M. Goldenes Ross
 *Manns, Ph. L., Hr., Kassel Taunus-Hotel
 *Maus, M., Frl., Zur Stadt Biebrich
 Matthies, O., Hr., Berlin Pension Vogel
 Menkin, L., Hr., Antwerpen Schwarzer Bock
 Meyer, L., Hr., Hotelbes. m. Fr., Koblenz Hotel Nizza
 *Meyer-Leverkus, E., Hr., Stuttgart Nassauer Hof
 *Meyner, J., Hr., Rotterdam Hotel Berg
 *Mittelstädt, E., Hr., Bingen, Zur Stadt Ems
 Morgan, H., Frl., Hamburg, Schwarzer Bock
 *Müller, L. H., Hr., Lisse Grüner Wald
 *Nagel, G., Hr., Zwickau Zentral-Hotel
 *Olthoff, E., Hr., Fabr. m. Fr., Essen Vier Jahreszeiten
 *Ortmann, G., Hr., Mannheim, Hotel Happel
 Peter, A., Diakonisse, Marburg (Lahn) Weinbergstr. 10
 Peters, E., Frl., Berlin Schwarzer Bock
 Possberg, E., Hr. m. Tocht., Trier Kölnischer Hof
 Pothmann, F., Hr. m. Fr., Bendorf Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Rang, H., Hr., Herne Polizei-Sanitätsdienststelle
 *Renenberg, M., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
 *Rhode, A., Hr., Essen Hotel Happel
 *Rübsam, C. R., Hr., Fulda Grüner Wald
 *Sachs, E., Hr., Mannheim Goldenes Ross

- *Sachse, E., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Reichshof
 *Salle, G., Hr., Berlin Hotel Reichshof
 *Schaub, H., Hr., Bürgermeister, Hotel Reichshof
 *Scheuer, G., Hr., Dessau Hotel Reichshof
 Schlecht, M., Fr., Starnberg Vier Jahreszeiten
 Schniewind, E., Hr., Justizrat, Hotel Reichshof
 Schönwetter, Ch., Fr., Leipzig Hotel Reichshof
 *Schötter, W., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Reichshof
 Schürer, N., Frl., Stuttgart, Köln Hotel Reichshof
 Schulz, W., Hr., Berlin Polizei-Sanitätsdienststelle
 *Seidler, W., Hr., Düsseldorf, Stolp Hotel Reichshof
 Spittel, M., Fr. Baurat, Stolp Hotel Reichshof
 Spittel, H., Frl., Düsseldorf Hotel Reichshof
 Steimer, G., Hr., Steele Hotel Reichshof
 *Stern, A., Hr., Köln Hotel Reichshof
 *Strauß, H., Hr., Zürich Hotel Reichshof
 Struck, L., Frl., Hilversum Hotel Reichshof
 Stucken, E., Frl., Schweinsberg Hotel Reichshof
 Stuhmann, A., Hr., Spandau Hotel Reichshof
 Sweys-Stroeve, W., Fr., Amsterd. Hotel Reichshof
 Thierfelder, H., Hr., Dr. phil., Hotel Reichshof
 Thissen, K., Hr., Regierungsrat, Saarbrücken Hotel Reichshof
 *Wrschatz, W., Hr., Rechtsanw., Frankenberg (Sa.) Hotel Reichshof
 West, H., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Reichshof
 Wiegand, F., Hr., Betr.-Ing., m. Saarbrücken, Ev. Hospiz, Hotel Reichshof
 *Wieland, J. P., Hr., Freiburg, Hotel Reichshof
 Wirthwein, H., Fr. m. Sohn, Hotel Reichshof
 *Wolke, G., Hr. m. Sohn, Düsseldorf Hotel Reichshof
 Wüllenweber, H., Hr., Oberregier., Berlin Hotel Reichshof
 *Wynecken, A., Hr., Dr. med., Hotel Reichshof
 *Zeit, L., Hr., Saarbrücken Hotel Reichshof
 *Zeltner, J., Hr., Rent., Nürnberg Hotel Reichshof
 Zerr, K., Fr., Volkach Goldene Kette
 Zerr, L., Frl., Volkach Goldene Kette
 *Zillgen, J., Hr., Ing., Berlin Hotel Reichshof

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:
 Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apotheken und Drogerien.

**Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.**

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin, Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr. Willy Mulot, Sonnenberger Str. 43. Besuche nach vorheriger fernmündlicher Vereinbarung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Cordan's Rhein-Hotel Nikolasstrasse 19
 Telefon Nr. 259 44
 Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser
 Prima Küche Pension Mäßige Preise
 Verlangen Sie Prospekte**Verlangen Sie****den Besuch**

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 236 90.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!**Wiesbadener Spezialitäten:** Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
 Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse**Hotel-Pension-Villa Esplanade**

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genau des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Frühjahrskur für Nervenkrankheiten
 und Nervös-Erschöpfung Spezialkur
 im Taunus bei Frankfurt a. M. — Prospekt
 San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nerven**Versuchen Sie Florentinerspitz**
 Sessel geschuldet
 Conditorei Kaiplinger, Kirch**Kurverwaltung Wiesbaden**

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspazierg

in die nähere Umgebung Wiesbadens

unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Hauptbahnhof

des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit

Witterung und Wegebeschaffenheit